Postwurfsendung an alle Haushaltungen

MITTEILUNGSBLATT

VERWALTUNGSGEMEINSCHAFT OBERBERGKIRCHEN

Lohkirchen Oberbergkirchen Schönberg Zangberg

Ausgabe 127 erschienen am 29.05.92 Juni 1992

VERWALTUNGSGEMEINSCHAFT OBERBERGKIRCHEN

SPERRMÜLLABFUHR

Oberbergkirchen	**16.06.1992**
Lohkirchen	**19.06.1992**
Schönberg	**17.06.1992**
Zangberg	**04.06.1992**

Zum Sperrmüll gehören zum Beispiel: Möbel, Matratzen, Sprungrahmen, Radio- und Fernsehgeräte, Teppiche, sperrige Haushaltsgeräte.

Sperrmüllgegenstände sollen nicht länger als 2 m sein und keinen größeren Durchmesser als 50 cm haben, damit sie in den Müllsammelfahrzeugen transportiert werden können; das Stückgewicht soll 50 kg nicht überschreiben.

Kein Sperrmüll sind Abfälle aus Einzelhandel, Gewerbe, Industrie und Landwirtschaft, Altreifen, Autowracks, Tierkörper und Tierkörperteile, explosionsgefährliche Stoffe und Bauschutt. Reisig und Gartenabfälle, Gläser, Flaschen, Altpapier und Textilien haben im Sperrmüll nichts zu suchen; hierfür gibt es spezielle Sammlungen bzw. Sammelcontainer.

Alteisen und -metall - Fahrräder, Waschmaschinen, Öfen (ohne Öl) usw. - stellen Sie bitte gesondert neben dem Sperrmüll bereit, sie werden gesondert abgeholt.

ÖFFNUNGSZEITEN

Oberbergkirchen	08637/851:	Mo - Fr.	08.00 - 12.00 Uhr
Telefax-Nr. 08637/7054		Do auch	14.00 - 18.00 Uhr
Lohkirchen	08637/213:	Mo	16.00 - 18.00 Uhr
Schönberg	08637/256:	Di + Do	16.00 - 18.00 Uhr
Zangberg	08636/291:	Mo	16.00 - 18.00 Uhr
		Do	17.00 - 18.00 Uhr

Geschäftsstelle/Anlaufstellen:

Bürgermeister-Sprechstunden:

Do	14.30 - 18.00 Uhr
Do	16.30 - 18.00 Uhr
Di + Do	16.00 - 18.00 Uhr
Mo	17.00 - 18.00 Uhr

HALLO AUFGEPASST ! HALLO AUFGEPASST !

Am

MITTWOCH, den 03. Juni 1992

und

FREITAG, den 19. Juni 1992

bleibt die Geschäftsstelle der Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen

geschlossen

HALLO AUFGEPASST ! HALLO AUFGEPASST !

AUS DEM STANDESAMT

Geburten

Matthias Leonhard Hoferer, Johann-Fischer-Straße 27, Oberbergkirchen;
Johannes Georg Genzinger, Asenham 24, Oberbergkirchen;
Sabine Elisabeth Kriegl, Muttersham 7, Oberbergkirchen;
Tobias Lorenz Bauer, Hargassen 2, Schönberg;
Maximilian Alexander Einmayr, Fichtenstraße 7, Schönberg;
Veronika Gabriele Eberl, Hanging 6, Schönberg;

Eheschließungen

Elisabeth Bichlmaier, Bichling 2 und Anton Breiteneicher, Ranerding 4, Oberbergkirchen;
Reinhilde Weyerer und Peter Weindl, Hauptstraße 11, Schönberg;
Barbara Franziska Huber, Palmberg 5, Zangberg und Josef Gerhard Greimel, Dorfen;
Helge Groth, Am Klosterpark 4, Zangberg und Konstanze Kuschel, Regensburg;

Sterbefälle

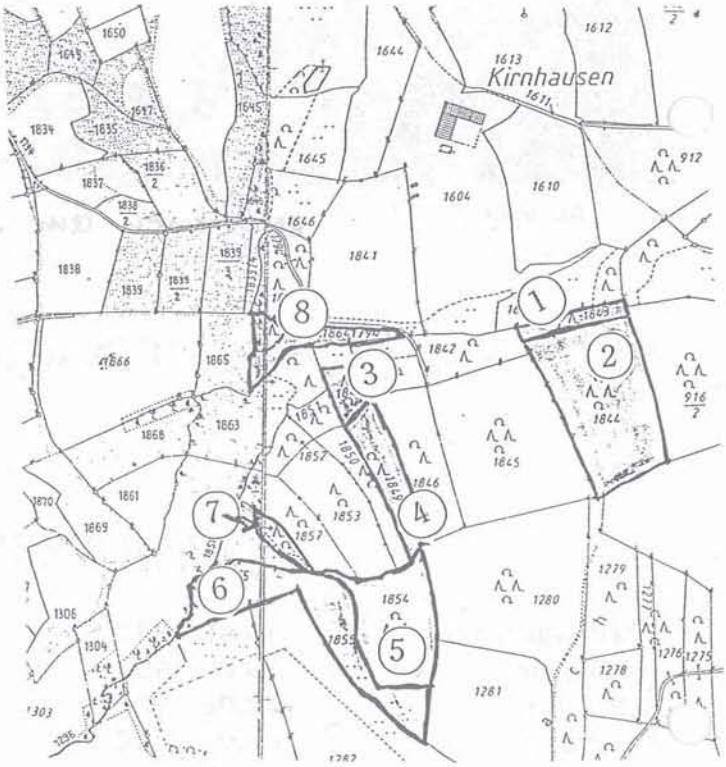
Therese Denk, Unterweinbach 1, Schönberg;
Martin Auer, Misthilgen 2, Schönberg;
Lana Marcia Mannartz, Franz-Schubert-Straße 2, Zangberg;

DIE GEMEINDE OBERBERGKIRCHEN VERKAUFT WALDGRUNDSTÜCKE

Die Gemeinde Oberbergkirchen verkauft folgende Waldgrundstücke

Lfd.Nr.	Fl.Nr.	Größe/m²	Nadelholz	Laubholz
1	1843	1.570	X	
2	1844	13.390	X	
3	1848	1.370 (T)		X
4	1849	3.880	X	
5	1854	7.700	X	
6	1855	120 (T)	X	
7	1856	650 (T)	X	
8	1864	840 (T)	X	X

(T) = Teilfläche



Angebote richten Sie bitte in einem verschlossenen Briefumschlag mit folgender Aufschrift an die Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen:
"An die
Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen
Für die Mitgliedsgemeinde Oberbergkirchen
"Waldgrundstücke"
Hofmark 28
8261 Oberbergkirchen"

Angebote können bis spätestens 22. Juni 1992 abgegeben werden.

Sofern Unklarheit über die Lage der Flur-Nummern besteht, kann in der Geschäftsstelle der Verwaltungsgemeinschaft in den entsprechenden Plan eingesehen werden.

SPRECHTAG FÜR VERSICHERTE UND RENTNER DER ARBEITERRENTENVERSICHERUNG

Die Landesversicherungsanstalt Oberbayern hält am **25.06.1992** in der Zeit von 9.00 - 12.00 Uhr und von 13.00 - 14.30 Uhr in der AOK Mühldorf a. Inn, Töginger Str. 9, großer Sitzungssaal, 3. Stock, mit 3 Auskunftsbeamten

einen Sprechtag für Versicherte und Rentner der Arbeiterrentenversicherung ab.
Bei diesem Sprechtag ist die Möglichkeit gegeben, sich ***kostenlos*** Rat und Auskunft über etwaige Zweifelsfragen einzuholen, sowie Versicherungsunterlagen überprüfen zu lassen.

Melden Sie sich deshalb spätestens **eine Woche** vor dem Sprechtagstermin schriftlich oder telefonisch unter Angabe Ihrer **Versicherungsnummer** bei Ihrem zuständigen Versicherungsamt im Landratsamt Mühldorf a. Inn, Töginger Str. 18, Zimmer-Nr. 234, Tel. 08631/69-343 an!

Bringen Sie bitte Ihre **Versicherungsunterlagen** sowie Ihren Personalausweis oder Reisepaß mit!

WETTBEWERB ZUR MÜLLVERMEIDUNG IN DER VERWALTUNGSGEMEINSCHAFT OBERBERGKIRCHEN

" EINFÄLLE STATT ABFÄLLE "

Vor einem Jahr hat die Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen die Kindergärten und Schulen im Bereich ihrer Mitgliedsgemeinden zu einem Wettbewerb zum Thema Abfallvermeidung und Umweltschutz aufgerufen. Unter der Schirmherrschaft von Bürgermeister und Gemeinschaftsvorsitzenden, Franz Märkl, und mit der finanziellen Unterstützung von Firmen, die im Bereich der Verwaltungsgemeinschaft ihren Sitz haben, bzw. hier tätig sind, konnte ein Wettbewerb aufgezogen werden, der für Kinder und Lehrkräfte gleichermaßen einen Anreiz bietet, sich zum Thema Abfallvermeidung Gedanken zu machen.

Am 31. Mai 1992 ist Abgabetermin für die Arbeiten. Vielerlei Aktivitäten können bereits jetzt beobachtet werden und der Ideenreichtum der Kinder ist unerschöpflich. Ausschlaggebend für die Gestaltung des Wettbewerbs in den Kindergärten, Grund- und Teilhauptschulen bis zur 6. Klasse, wird jedoch das Engagement der Erzieherinnen und Lehrer sein.

Die Kinder werden in vier Altersgruppen eingeteilt. In jeder Gruppe werden die drei besten Arbeiten mit attraktiven Buchpreisen belohnt. Für alle Kinder ist außerdem eine Theatervorstellung geplant, sowie eine Ausstellung der Beiträge mit Aufführung der Lieder, Spiele und Vorträge. Die Preisverleihung wird durch den Schirmherrn vorgenommen. Diese Veranstaltungen werden kurz vor den großen Ferien stattfinden.

Vorab möchten wir allen Spendern für die finanzielle Unterstützung danken, ohne sie wäre dieser Wettbewerb nicht möglich gewesen.

KINDERGARTEN IN EBERHARTING HAT NOCH PLÄTZE FREI

Die Kindergruppe Eberharting auf der Basis der Montesori-Pädagogik erweitert sich!
Wir nehmen Kinder auf im Alter von 3 bis 4 Jahren. Bei Bedarf besteht die Möglichkeit, einen Fahrdienst einzurichten. Sie erreichen uns unter 08637/7435 nachmittags (Andrea Schauseil).

BÄUME IN NACHBARS GARTEN

Vom Grenzabstand für Pflanzen auf dem Nachbarsgrundstück

Gerade bei den heutigen, meist kleinen Gartengrundstücken kann ein hoher Baum oder Strauch viele Unannehmlichkeiten bereiten. Trotzdem sollte man nicht stets auf einer buchstabengetreuen Beachtung der gesetzlichen Vorschriften bestehen. Nicht selten kann das, z.B. bei schmalen Reihenhausgrundstücken, eine sinnvolle Gestaltung des Hausgartens verhindern. Ein Gespräch mit dem Nachbarn über die Bepflanzung an der Gartengrenze wird meist eher zu einer für beide Teile befriedigenden Lösung führen, als das Beharren auf einem Rechtsstandpunkt. Bäume und Sträucher sind ja nicht in erster Linie "Störenfriede", sondern ein besonders wichtiger und prägender Teil unserer natürlichen Umwelt. Sie zu pflegen und zu erhalten, sollte unser aller Anliegen sein!

Grenzabstände von Pflanzen

* Abstandsvorschriften gibt es nur für Bäume, Sträucher und Hecken (außerdem Weinstöcke und Hopfenstöcke). Andere Pflanzen, (z.B. Sonnenblumen), insbesondere Stauden (z.B. Rittersporn), brauchen keinen Grenzabstand einzuhalten.

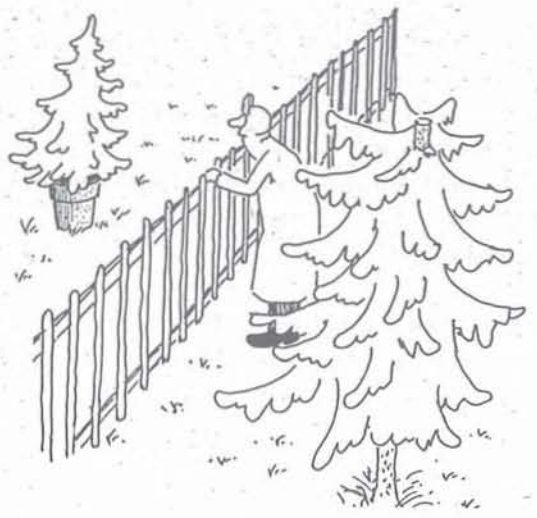
* Der erforderliche Grenzabstand richtet sich nach der Höhe des Gewächses:
Ist es bis zu 2 Meter hoch, so beträgt der notwendige Abstand mindestens 50 Zentimeter von der Grenze.
Ist es höher als 2 Meter, so muß es auch mindestens 2 Meter von der Grenze entfernt gehalten werden.

* Der Abstand ist die kürzeste Verbindung zur Grenze. Er wird gemessen:
bei Bäumen von der Mitte des Stammes;
bei Sträuchern und Hecken von der Mitte des am nächsten an der Grenze stehenden Triebes.
Maßgebend ist immer die Stelle, an der der Stamm oder Trieb aus dem Boden tritt. Verzweigungen über der Erde bleiben ebenso unberücksichtigt, wie eine eventuelle Neigung des Stammes oder Triebes zur Grenze hin.

* Der Nachbar kann grundsätzlich die **Herstellung des vorschriftsmäßigen Abstands verlangen**, muß dies aber nicht, wenn ihn der Baum oder die Hecke nicht stören.

* Der Anspruch auf die Einhaltung des Abstandes unterliegt einer Verjährungsfrist von 5 Jahren.

* Wurzeln oder Zweige, die in das benachbarte Grundstück ragen, können an der Grenze abgeschnitten und entfernt werden. Voraussetzung ist allerdings, daß die Wurzeln und Zweige die Benutzung des Grundstücks beeinträchtigen. Als Beeinträchtigung gilt nicht, wenn Laub auf das Nachbargrundstück fällt. Außerdem muß dem Eigentümer der Pflanze eine angemessene Frist gesetzt werden, die störenden Wurzeln und Zweige selbst zu entfernen.



H I N W E I S ZUM MITTEILUNGSBLATT

Das Mitteilungsblatt der Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen erscheint jeweils am **Anfang des Monats.**

Wollen Sie Termine oder Berichte im Mitteilungsblatt veröffentlichen, sollten Sie die Unterlagen **bis spätestens 20. des Vormonats** in der Gemeindekanzlei Ihrer Mitgliedsgemeinde oder in der Geschäftsstelle der Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen abgeben.
Bei uns später eingehende Berichte können nicht mehr abgedruckt werden.

Geben Sie vor allem auch an, unter welcher Gemeinde der Bericht erscheinen soll. Wir wollen damit Verwechslungen vorbeugen. Denken Sie daran, daß vier Gemeinden zu uns gehören! Für evtl. Rückfragen vermerken Sie bitte auf Ihren Berichten Ihren Namen und Ihre Telefonnummer.

Gemeinde

Oberbergkirchen

HERR HATTENBERGER - NEUER SCHULLEITER DES GRUND- UND TEILHAUPTSCHULVERBANDES OBERBERGKIRCHEN-ZANGBERG

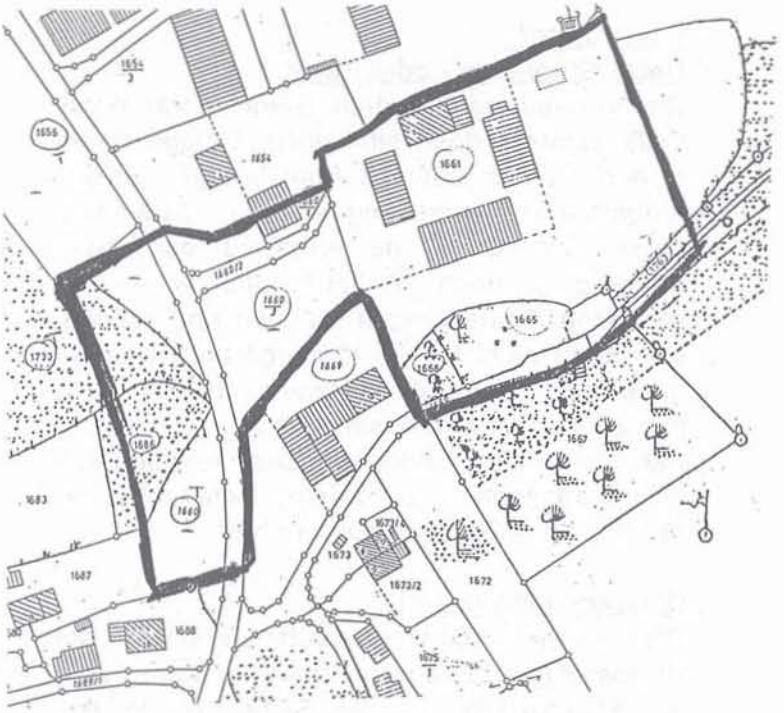
Herr Hannes Hattenberger hat mit dem 01.04.1992 die Schulleitung des Grund- und Teilhauptschulverbandes Oberbergkirchen-Zangberg übernommen. Er trat damit die Nachfolge von Herrn Günther Thalhammer, der nach Ampfing wechselte, an.

Herr Hattenberger war 32 Jahre lang im Schuldienst in Kraiburg; ab 1979 war er dort als Konrektor tätig.
Herr Hattenberger ist ein begeisterter Radfahrer. Nicht weniger als 6.000 km legt er jährlich auf seinem Drahtesel zurück.

Die Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen, allen voran der Gemeinschaftsvorsitzende und Bürgermeister der Gemeinde Zangberg, Herr Franz Märkl und Bürgermeister Bichlmaier aus Oberbergkirchen, wünschen Herrn Hattenberger für seine Tätigkeit in Oberbergkirchen alles Gute.

BAULEITPLANUNG; NOCHMALS: ÄNDERUNG DES FLÄCHENNUTZUNGSPLANES IM BEREICH AUBENHAM (DECKBLATT NR. 4)

Der Gemeinderat hat in der Sitzung am 02.04.1992 beschlossen, den Flächennutzungsplan im Rahmen eines Deckblattes mit der Nummer 4 (4. Änderung) abzuändern. Darauf haben wir im Mitteilungsblatt, Ausgabe 126, hingewiesen.
Auf Anraten des Landratsamtes Mühldorf a. Inn hat der Gemeinderat nunmehr in der Sitzung am 30.04.1992 den ursprünglichen Absichtsbeschluß vom 02.04.1992 etwas abgeändert. Demnach werden folgende Flur-Nummern von der Änderung betroffen: 1654 (Teilfläche), 1656 (Teilfläche), 1660 (Teilfläche), 1660/1, 1660/3, 1661, 1665, 1668, 1669, 1686, 1733 (Teilfläche), 1763 (Teilfläche), 1764 (Teilfläche).



AUSZUG AUS DEN GEMEINDERATSSITZUNGEN VOM 30.04.1992 UND 11.05.1992

Bauanträge

Der Gemeinderat hat folgenden Bauanträgen zugestimmt:
Errichtung von zwei Doppelhaushälften durch die G.U.O.S. Objektbau GmbH, Ampfing;
Tekturplan von Reinhold Märkl/Luitpold Brandl, Errichtung bzw. Änderung von zwei Wohneinheiten in Geiselharting;

Angela und Christian Röver, Einbau eines Kamins in Irlham;
Franz Ginnhuber, Bauvoranfrage über den Neubau eines Ersatzwohnhauses in Kirnhausen;
Marianne Poss, Vorentwurf über den Neubau eines Zweifamilienhauses in Oberbergkirchen;
Adam Holzner, Aufstellung von zwei freistehenden Leichtöltanks und einem Schweröltank in Aubenham;

Kindergarten;
Anschaffung von Spielgeräten
Einstimmig hat der Gemeinderat die Anschaffung von Spiel- und Beschäftigungsmaterial für den Kindergarten in Höhe von 18.000,00 DM beschlossen. In mühevoller Kleinarbeit haben die beiden Erzieherinnen, Frau Jäger und Frau Seisenberger, aus den verschiedensten Katalogen die Spielgeräte und das Beschäftigungsmaterial ausgewählt.

Kindergarten;
Dritte Gruppe Ja - oder Nein?
Die Verwaltung hat dem Gemeinderat nochmals geraten, doch eine dritte Gruppe zu eröffnen, da weit über 60 Anmeldungen für den Kindergarten eingegangen sind. Außerdem müsse die Gemeinde aufgrund der regen Bautätigkeit noch im Laufe des Jahres mit mehreren Anmeldungen rechnen und schließlich ist es wohl für die Kindergärtnerinnen angenehmer, wenn die einzelne Gruppe nicht mit 25 Kindern voll besetzt ist.
Der Gemeinderat hielt am Beschluß der vorausgegangenen Sitzung fest. Demnach werden nur zwei Gruppen eingerichtet.

Wasserversorgung Irl
Die Gemeinde Oberbergkirchen erstattet der Wassergenossenschaft Irl-Aspertsham e.G. die Mehrkosten für die Sicherstellung des Feuerschutzes hinsichtlich der geplanten Wasserversorgungsanlage für die Ortschaft Irl von maximal 10.000,00 DM.

Personalkosten Kindergarten Buchbach
Einstimmig abgelehnt hat der Gemeinderat die Zahlung eines Personalkostenzuschusses an den Markt Buchbach für den Kindergarten St. Monika; der Markt Buchbach wollte eine Beteiligung in Höhe von 2.690,00 DM.

Erhöhung der Abwassergebühr
Mit 9:4 Stimmen beschloß der Gemeinderat, die Wassergebühr in Höhe von 1,20 DM pro Kubikmeter beizubehalten. Dagegen wird die Abwassergebühr um 100 % von 1,00 DM auf 2,00 DM pro Kubikmeter erhöht.

Konzessionsabgabe;
nochmals: Forderung der Konzessionsabgabe bzw. Verzicht?
Trotz eines Einnahmeverlustes von mindestens 60.000,00 bis 70.000,00 DM jährlich verzichtet der Gemeinderat auf die Zahlung der Konzessionsabgabe durch die Isar-Amper-Werke. Dies, obwohl Bürgermeister Bichlmaier eindringlich darauf hingewiesen hat, daß man die Einnahmen aus dieser Abgabe wegen der äußerst angespannten Finanzlage dringend benötige. Er und Gemeinderatsmitglied Lehner haben darauf hingewiesen, daß der geplante Schulhausbau auf diese Art und Weise wohl kaum zu finanzieren sei.

Neue Stundensätze für den Gemeindearbeiter und für gemeindliche Geräte
Für den Gemeindearbeiter hat der Gemeinderat einen Stundensatz von 58,00 DM festgesetzt, für den gemeindlichen Unimog einschließlich Gemeindearbeiter 70,00 DM in der Stunde, für den Wackerstampfer einschließlich Gemeindearbeiter 70,00 DM pro Stunde, für einen Schlepper mit Bagger und Gemeindearbeiter 85,00 DM in der Stunde, für einen Schlepper mit Gemeindearbeiter 70,00 DM in der Stunde und für den Fugenschneider 120,00 DM für den laufenden Meter.

Wasserversorgung
In einer eigenen Gemeinderatssitzung debattierte der Gemeinderat über eine mögliche eigene Wasserversorgung und damit über eine Loslösung aus der Gemeinschaft mit Ampfing und Zangberg, bezogen auf die gemeinsame Errichtung eines Hochbehälters und den angestrebten Verbund mit der Stadt Waldkraiburg. Bei dieser Gelegenheit berichtete zweiter Bürgermeister Englbrecht über die Planung der Wasserversorgung Irl/Aspertsham. Die Wasserlieferung, so Herr Englbrecht, in Irl wird zwischen 17 und 18 Pfennig pro Kubikmeter liegen. Dagegen, so Gemeinderatsmitglied Kamhuber, wird das Ampfinger Wasser in naher Zukunft 5,00 DM kosten.
Der Gemeinderat wird von der Verwaltung darüber informiert, daß es derzeit wohl nicht ohne weiteres möglich sein wird, die Zweckvereinbarung mit den Gemeinden Ampfing und Zangberg zu lösen. Noch dazu, nachdem die Gemeinde Oberbergkirchen erst in einer der letzten Sitzungen die Ergänzung der Zweck-

vereinbarung hinsichtlich des Wasserverbundes mit der Stadt Waldkraiburg beschlossen hat.
Bürgermeister Bichlmaier wurde letztlich beauftragt, ein Gespräch mit Herrn Tafelmeier und dem Wasserwirtschaftsamt Rosenheim ins Auge zu fassen. Mit einem etwas klarerem Konzept sollte dann wieder an den Gemeinderat herangetreten werden.

Änderung der Zusammensetzung des Gemeinderats
In einem Beschluß stellte der Gemeinderat fest, daß das Gemeinderatsmitglied Franz Brams seinen Aufenthalt im Sinne des Gemeindewahlgesetzes nicht mehr in der Gemeinde Oberbergkirchen hat und demnach aus dem Gemeinderat ausscheidet. Die Verwaltung wurde außerdem beauftragt, den Listennachfolger zu verständigen.
Bürgermeister Bichlmaier bedankte sich bei Herrn Brams für die angenehme Zusammenarbeit während seiner Mitgliedschaft im Gemeinderat. Als Zeichen des Dankes überreichte er ihm ein kleines Geschenk.

BACHFEST IN HÖHFURTH

Der Hütt'nclub Geiselharting veranstaltet am 21. Juni 1992 wieder das traditionelle Bachfest in Höhfurth.

Um 10.30 Uhr beginnt die Feldmesse, die Pfarrer Overmeier zelebriert und von der Schönberger Rhytmusgruppe umrahmt wird.
Anschließend wird ein Mittagstisch angeboten. Für Stimmung sorgt das Dachsberg-Trio. Während des ganzen Tages ist für das leibliche Wohl bestens gesorgt.

BIERFEST UND VG-FUSSBALLTURNIER IN OBERBERGKIRCHEN

Am Samstag, den 13. Juni 1992 findet ab ca. 13.00 Uhr das Bierfest und das VG-Fußballturnier auf dem Sportplatz in Oberbergkirchen statt.
Ausrichter ist der SV Oberbergkirchen.

Nachmittags werden Kaffee und Kuchen angeboten. Abends findet ein Zeltbetrieb statt in dem die Preisverteilung erfolgt.
Wir möchten dazu alle recht herzlich einladen.

THERESIA SOLLINGER FEIERTE IHREN 85. GEBURTSTAG

Das 85. Lebensjahr konnte in körperlicher und geistiger Rüstigkeit Frau Theresia Sollinger kürzlich vollenden.

Zu ihrem Ehrentag fanden sich viele Gratulanten ein. Auch Bürgermeister Wolfgang Bichlmaier war unter den Gratulanten und überbrachte die Glückwünsche der Gemeinde sowie einen prächtigen Geschenkkorb.

FLURFAHRT DES BBV-ORTSVERBANDES IRL

Der BBV-Ortsverband Irl führt am Montag, den 15. Juni 1992, eine Flurfahrt mit einem Vertreter des Landwirtschaftsamtes, Abteilung Pflanzenbau, durch.

Abfahrt ist um 19.00 Uhr vom Gasthaus Ottenloher, Irl. Anschließend findet eine Diskussion statt.
Die Mitglieder sind herzlich eingeladen.

V O R A N Z E I G E - VORANZEIGE

Die Gartenbauvereine Oberbergkirchen und Irl fahren am Mittwoch, den **05. August 1992** zur Landesgartenschau nach Ingolstadt.

FRAUENRUNDE OBERBERGKIRCHEN

Die Frauenrunde Oberbergkirchen lädt am Donnerstag, den 04. Juni 1992 um 20.00 Uhr, beim Schmidwirt zu einem gemeinsamen "Kalten Büffett" ein.
Anmeldung ist bis **01.06.1992** bei Christine Gossert, Tel. 407 oder beim Schmidwirt, Tel. 205 **dringend** erforderlich.

1. MITGLIEDERVERSAMMLUNG DES KFV-OBERBERGKIRCHEN

Seine erste Mitgliederversammlung konnte kürzlich der Kindergartenförderverein Oberbergkirchen im Gasthaus Schmidwirt abhalten. Der Vorsitzende, Haas, konnte hierzu zahlreiche Mitglieder begrüßen. Sein besonderer Gruß galt dem ersten Bürgermeister Bichlmaier sowie den anwesenden Gemeinderäten und der Erzieherin Frau Seisenberger.

Nach Genehmigung der Tagesordnung durch die Versammlung gab der Vorsitzende einen Tätigkeitsbericht der Vorstandschaft. Den Sinn und Zweck des Vereins positiv darstellen und seine Aufgaben zu nennen war im ersten Jahr nach Vereinsgründung eine der Hauptaufgaben der Vorstandschaft. Es galt bei verschiedenen Gelegenheiten immer wieder der Bevölkerung Rede und Antwort zu stehen und zugleich auch Werbung für neue Mitglieder zu betreiben. Der Lohn hierfür war ein Zuwachs von 42 auf 62 Mitgliedern. Für das erste Jahr doch eine sehr beachtliche Steigerung von 47 %.
Große Freude herrschte aber auch über die Spenden seitens des Hütt'nclubs sowie der Firma Manghofer-Sanitär aus Ampfing.

In diversen Vorstandschaftssitzungen wurden verschiedene Probleme wie z. B. Einrichtung einer Notgruppe oder Einsatz eines Kindergartenbusses diskutiert. Hierzu wurden dann Anträge erarbeitet, die dann an den Träger (Gemeinde Oberbergkirchen) weitergeleitet wurden. Zum Schluß seiner Ausführungen stellte der Vorsitzende fest, daß die Gemeinde einen sehr tatkräftigen und investitionsfreudigen Gemeinderat hat, der ein solch großes, finanzielles Projekt (Baukosten ca. 2 Mio. DM) befürwortet um Kindergartenplätze für die Kinder zu schaffen.

Aus dem Kassenbericht von Irene Lenz konnten die Anwesenden eine gute finanzielle Lage des Vereins entnehmen. Die beiden Kassenprüfer Schießel und Wimmer bestätigten der Kassenführerin eine einwandfreie Führung der Kassengeschäfte. Die Versammlung erteilte dann der Vorstandschaft einstimmig die Entlastung.

Ein dickes Lob erhielt die Schriftführerin Gisela Freiberg, als sie von ihrem Verkaufserfolg bezüglich des Backbuches "Backideen aus Oberbergkirchen" berichtete. Sie stellt ausschließlich den Verkaufserlös dem Kindergartenförderverein zur Verfügung. Aus der ersten Auflage konnte eine Spende von stolzen 1.200,00 DM übergeben werden. Das Backbuch wurde sogar bis nach Norddeutschland versandt, berichtete die Schriftführerin.

Annelies Huber gab dann kurze Informationen über die Sachlage zwecks eines Einsatzes eines Kindergartenbusses.
Auch Bürgermeister Bichlmaier lieferte hierzu noch weitere Zahlen und Hintergründe. Den Worten des Bürgermeisters war zu entnehmen, daß ein evtl. Einsatz nur bei Kostendeckung organisiert werden könnte. Über den Stand der Bauarbeiten am Kindergarten berichtete Bürgermeister Bichlmaier, daß alles nach Plan verlaufe.

In der anschließenden Diskussion wurde ausführlich über die Einrichtung einer dritten Gruppe gesprochen. Der Bürgermeister sowie die anwesenden Gemeinderäte nahmen die Fakten zur Kenntnis und versprachen, auf einer der nächsten Gemeinderatssitzungen hierüber eine Entscheidung zu treffen.

Der Vorsitzende beendete dann die harmonisch verlaufende Versammlung, bedankte sich für den zahlreichen Besuch, und forderte alle Anwesenden auf auch weiterhin den Förderverein tatkräftig zu unterstützen.
(Bericht und Foto: Haas)

Gemeinde

Lohkirchen

AUSZUG AUS DER GEMEINDERATSSITZUNG VOM 15.04.1992

Mit der Beauftragung des Architekten, Herrn Keyler aus München, setzte der Gemeinderat den Startschuß für die Dorferneuerung Lohkirchen. Einstimmig beauftragte der Gemeinderat Herrn Keyler mit der Erstellung des Dorferneuerungsplanes, Phase I. Herr Keyler zeichnet für den Dorferneuerungsplan der Nachbargemeinde Zangberg verantwortlich. Die durchaus gelungene Dorferneuerung in Zangberg ist für den Gemeinderat Lohkirchen Bestätigung genug, Herrn Keyler die Verantwortung für die Dorferneuerung in Lohkirchen zu übertragen. Vorab stellte sich Herr Keyler dem Gemeinderat kurz vor. In groben Zügen erläuterte er Sinn und Zweck der Dorferneuerung. Anschließend ging er konkret auf verschiedene, wünschenswerte Maßnahmen in Lohkirchen ein.

Zum wiederholten Male mußte sich der Gemeinderat mit dem leidigen Problem der Wasserversorgung beschäftigen. Bürgermeister Sedlmeier wurde einstimmig beauftragt, beim Wasserwirtschaftsamt Rosenheim den vorzeitigen Baubeginn für den Anschluß der Ortschaft Brodfurth an die zentrale Wasserversorgung zu stellen. Die schlechte Wasserqualität in Brodfurth führte zunehmend zu Problemen im Baugenehmigungsverfahren. Der einzige Weg, dem Wassernotstand in Brodfurth zu begegnen, ist der Anschluß an die zentrale Wasserversorgung der Gemeinde Lohkirchen. Das Ingenieurbüro Zink hat für den gesamten Gemeindebereich ein Konzept erstellt, wobei vorab dringendst der Anschluß Brodfurth verwirklicht werden sollte. Die Kosten für die Baumaßnahme wurden auf rund 800.000,00 DM kalkuliert. Bei einem Zuschuß von 70 bis 75 % dürfte die Maßnahme für die Gemeinde Lohkirchen auch finanzierbar sein. Problematisch, so Bürgermeister Sedlmeier, sei nur die Vorfinanzierung. Mit Hilfe von MdL Nikolaus Asenbeck erhofft er sich aber, daß die staatlichen Mittel nicht lange auf sich warten lassen.

Zu befassen hatte sich der Gemeinderat auch mit einem Antrag auf Befreiung vom Anschluß- und Benutzungszwang, bezogen auf die Wasserversorgung. Dem Gemeinderat wurde dazu vorgetragen, daß bei dieser Frage die privaten Interessen an der Befreiung mit den öffentlichen Belangen abzuwägen sind. Soweit der Anschluß- und Benutzungszwang eine unzumutbare Belastung darstellen würde, hätte der Bürger einen Rechtsanspruch auf Befreiung. Nach der derzeitigen Rechtsprechung liegt ein Befreiungstatbestand auch dann vor, wenn in eine eigene Brunnenanlage hohe Kosten investiert wurden, die sich im Betrieb des Pflichtigen noch nicht armotisiert haben. In diesen Fällen hat der Antragsteller einen Anspruch auf Befreiung bis sich die eigene Anlage abgeschrieben habe, also ca. 10 bis 15 Jahre.

Nach längerer Debatte lies der Gemeinderat den ursprünglichen Wunsch, eine neue Erschließungsbeitragssatzung mit anderen Umlegungsmaßstäben zu erlassen, wieder fallen. Auch das Landratsamt, so Bürgermeister Sedlmeier, habe geraten, bei der Mustersatzung des Bayerischen Gemeindetags zu bleiben und sich nicht mit eigenen Formulierungen aufs Glatteis zu begeben.

Ein Antrag des Bauernverbandes, Ortsverband Lohkirchen, veranlaßte den Bürgermeister Sedlmeier, die leidige Frage der Konzessionsabgabe nochmals auf die Tagesordnung zu setzen. Der Bauernverband beantragte, auf die Konzessionsabgabe in Lohkirchen zu verzichten. Bürgermeister Sedlmeier wies in aller Deutlichkeit darauf hin, daß die freie Finanzspanne der Gemeinde zunehmend geringer werde. Die staatlichen Zuwendungen werden, im Vergleich zu den letzten Jahren, kaum größer, dagegen steigt ganz beträchtlich die Kreisumlage, ebenso die Schulverbandsumlage und die Umlage an die Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen. Positiv sei derzeit noch zu registrieren, daß der Schuldendienst der Gemeinde sehr gering ist. Im Hinblick auf die bevorstehenden Investitionsmaßnahmen wie Wasserversorgung, Dorferneuerung, Ausbau des Pfarrstadels usw. wird auf die Gemeinde eine größere Verschuldung zukommen. Dies werde dazu führen, daß der jährliche Schuldendienst entsprechend ansteige und die freie Finanzspanne der Gemeinde noch mehr abnehmen werde.

Gemeinderatsmitglied Niederschweiberer setzte sich für die Abschaffung der Konzessionsabgabe ein, obwohl als Ausgleich dafür die Hebesätze für die gemeindlichen Steuern weit über den Landesdurchschnitt hinaus angehoben werden müßten. Niederschweiberer war der Meinung, daß sich die Gemeinde den Verzicht auf die Konzessionsabgabe durchaus leisten könne. Auf die Frage von Bürgermeister Sedlmeier, wie er sich einen Ausgleich für diesen Einnahmeverlust vorstelle, antwortete er, daß dies Sache des Bürgermeisters sei.

Ein völliger Verzicht auf die Konzessionsabgabe wurde zunächst mit der knappsten Stimmenmehrheit abgelehnt. Letztlich einigte sich der Gemeinderat mit einer Stimme Mehrheit, die Konzessionsabgabe zu halbieren.

INFORMATIONS-VERANSTALTUNG

Mitte bis Ende 1994 wird in der Nähe von Rabenöd ein Fernmeldeturm errichtet. Dieser ist mit Mobilfunk geplant.

Zu diesem Thema findet am Mittwoch, den **01. Juli 1992**, um 19.30 Uhr, eine Informationsveranstaltung im Gasthaus Spirkl, Hinkerding statt. Referent ist Herr Trapp.

Alle interessierten Bürger sind dazu recht herzlich eingeladen.

TRADITIONELLES HUFEISENTURNIER DER ORTSVEREINE LOHKIRCHEN

Das traditionelle Hufeisenturnier der Ortsvereine Lohkirchen findet nicht am Pfingstmontag, sondern am ***Pfingstsonntag***, den 07.06.1992, um **13.00 Uhr** statt.

Diese Änderung wurde notwendig, weil Zangberg heuer der Ausrichter des VG-Hufeisen-Pokalturniers ist und dieses Turnier am Pfingstmontag stattfindet.

EICHENLAUBSCHÜTZEN GEHEN IN DIE SOMMERPAUSE

Mit dem letzten Schuß am Schießstand, der Ehrungen und Auszeichnungen der Vereinsmeister der verschiedenen Schützenklassen und der Überreichung der Ehrenscheibe von Bürgermeister Konrad Sedlmeier, beendeten die Eichenlaubschützen die Schießsaison 1991/92.

Ein Winter-Halbjahr, das mit 25 Schießabenden bestückt war und in fairen und sportlichen Wettkämpfen um Ringe und Plattl gekämpft wurde. Aber nicht nur der Schießstand war bei diesen Abenden Mittelpunkt, auch Geselligkeit, Kameradschaft und Unterhaltung ließ man nicht zu kurz kommen. Bei der Preisverteilung konnte Maria Wagner mit einem 7,12 -Teiler als Favoritin hervortreten.

Als Sieger in den einzelnen Schützenklassen konnten Hans Demmelhuber (Seniorenklasse), Hans Hauser (Klasse ab 25 Jahre), Franz Obermeier (Klasse bis 25 Jahre) und Konrad Sedlmeier (Pistolenklasse) ein kleines Präsent des Vereines sowie eine begehrte Urkunde aus den Händen des Schützenmeisters in Empfang nehmen.

Die Ehrenscheibe von Bürgermeister Konrad Sedlmeier gewann Alfred Heigl mit einem 22,4 Teiler dicht gefolgt von Hans Koller und Hans Demmelhuber.

Mit einem Dank an alle Schützen und der Bitte den Verein auch weiterhin die Treue zu halten, beschloß Hauser den letzten Schießabend der Saison 1991/92.
(Bericht und Fotos: Heinrich Oischinger)

Gemeinde

Schönberg

AUSZUG AUS DER GEMEINDERATS-SITZUNG VOM 06.05.1992

Bauanträge

Den beiden Bauanträgen des Herrn Friedrich Maier, Errichtung einer landwirtschaftlichen Maschinenhalle in Hanging und Albert Hobmaier, Überdachung des Fahrsilos in Peitzing, wurde das gemeindliche Einvernehmen erteilt.

Bebauungsplan "Lerch III"

Bürgermeister Senftl legte dem Gemeinderat eine überarbeitete Skizze des Büros Plan-Team aus Landshut vor. Der Gemeinderat sprach sich für eine Ortsbesichtigung mit Herrn Loibl aus.

Konzessionsabgabe

Mit 7:2 Stimmen sprach sich der Gemeinderat zunächst für die Erhebung einer Konzessionsabgabe aus. In einem zweiten Beschluß einigte sich der Gemeinderat wiederum mit 7:2 Stimmen, die Konzessionsabgabe auf 1,3 Pfennig pro Kilowattstunde festzusetzen.

Um einen Ausgleich des Einnahmeverlustes zu erreichen, wird die Grundsteuer A von 350 v. H. auf 450 v. H. angehoben, die Grundsteuer B von 300 v. H. auf 350 v. H. und die Gewerbesteuer von 320 v. H. auf 350 v. H.

Notarztwagen

Einstimmig beschloß der Gemeinderat, für den Fahrer des Notarztwagens jährlich 60 Pfennig pro Einwohner zuzuschießen.

Antrag des Kath. Pfarramtes Schönberg

Der Gemeinderat beteiligt sich bei der Kirchenrenovierung mit 5 % aus 168.841,00 DM, also mit 8.442,00 DM.

XAVER BICHLMAIER WURDE 65

Zur Vollendung des 65. Lebensjahres kamen zahlreiche Gratulanten nach Öd, um Xaver Bichlmaier ihre Glückwünsche auszusprechen. Die beiden Bürgermeister Otto Senftl und August Brams überbrachten ihrem Gemeinderatskollegen die Glückwünsche der Gemeinde und überreichten einen Geschenkkorb.

Xaver Bichlmaier gehört zu den Männern der ersten Stunde, die nach dem zweiten Weltkrieg den Wiederaufbau der Gemeinde zu Wege brachten. Seit 32 Jahren gehört er dem Gemeinderat an. In dieser Zeit bekleidete er 24 Jahre das Amt des zweiten Bürgermeisters. Besonders hat er sich beim Schulhausneubau und der Flurbereinigung verdient gemacht. Den nördlichen Landkreis vertrat der Jubilar drei Wahlperioden im Mühldorfer Kreistag.

In der CSU zählt er zu den ersten Mitgliedern des Ortsverbandes. Mit besonderem Engagement setzte er sich als Vorstand des örtlichen Bauernverbandes ein Viertel Jahrhundert für die Belange der Landwirtschaft ein. Darüber hinaus ist Xaver Bichlmaier über zwei Jahrzehnte Mitglied der Pfarrverwaltung. Erstaunlich ist, daß er trotz der vielseitigen Tätigkeiten im kommunalen, kirchlichen und Vereinsleben genügend Zeit fand, seinen großen Vierfirsthof zusammen mit seiner Frau zu einem mustergültigen Betrieb auszubauen. Die vielen Glückwünsche zu seinem Ehrentag sind Zeugnis seiner großen Wertschätzung.

(Bericht und Foto: Helmut Rasch)

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG DER FFW ASPERTSHAM

Zur diesjährigen Jahreshauptversammlung konnte Vorstand Josef Eberl neben den zahl-

reich erschienen Mitgliedern auch Landrat Erich Rambold, KBR Benedikt Weinbauer, KBM Anton Wimbauer und Bürgermeister Otto Senftl begrüßen.

Zum Beginn der Versammlung wurde der im vergangenen Jahr verstorbenen Mitglieder gedacht. Es waren dies Georg Lanzinger, Anton Hausberger und Josef Misthilger.

In seinem Tätigkeitsbericht konnte Kommandant Josef Lantenhammer von zahlreichen Aktivitäten im abgelaufenen Jahr berichten. Erfreulicherweise mußte die Wehr zu keinem größeren Unglücksfall ausrücken. Besonders hob der Kommandant ein Dankschreiben des BRK-Verbandes Mühldorf anläßlich der Geldspende zum Abschluß des Erste-Hilfe-Kurses hervor.

Im Anschluß daran trug Jugendwart Lorenz Bauer seinen Tätigkeitsbericht vor. Mehrere Mitglieder der Jugendfeuerwehr verbesserten im letzten Jahr ihren Wissensstand bei den durchgeführten Übungen.

Positives konnte man dem Kassenbericht von Georg Maier entnehmen. So konnte der Kontostand auch im vergangenen Jahr erhöht werden und damit der Vorstandschaft aufgrund der Kassenprüfung Entlastung erteilt werden.

Landrat Erich Rambold nahm nun die Ehrungen der verdienten langjährigen Mitglieder vor. Er plädierte dafür, auch die kleinen Ortsfeuerwehren möglichst lange zu erhalten und lobte besonders ihren freiwilligen Dienst. In diesem Zusammenhang sprach er den Wunsch für ein gutes Gelingen des zukünftigen Wirkens aus, vor allem, daß ihre Einsätze möglichst unfallfrei verlaufen mögen.

Das Ehrenzeichen in Silber erhielten Jakob Lechner, Georg Reiter, Anton Kiermeier, Michael Maier, Andreas Reiter und Konrad Fürst.
Mit dem goldenen Ehrenzeichen für eine 40-jährige Dienstzeit wurde Josef Denk ausgezeichnet.
Hubert Lohr von der FFW Schönberg konnte ebenfalls das goldenen Ehrenzeichen in Empfang nehmen, da er bei der Jahresversammlung in Schönberg verhindert war.

KBR Weinbauer übermittelte seinen Dank an die Vorstandschaft und die Mitglieder. An die ausgezeichneten Aktiven richtete er die Bitte, so weiterzumachen und Vorbild für die Jugend zu sein.

KBM Wimbauer sprach ebenfalls seinen Dank für die geleistete Arbeit und die gepflegte Kameradschaft aus.

Bürgermeister Senftl lobte den Ausbildungsstand der Jugend und gab seine Anerkennung für die geleisteten Einsätze. Seine Gratulation im Namen der Gemeinde konnte er dem Kommandanten Josef Lantenhammer für 20 Jahre hervorragende Führung seines Amtes überbringen.
Auch Vorstand Josef Eberl ehrte den Kommandanten mit einem großen Bierkrug.

Bei gemütlichen Beisammensein und einer Brotzeit für die geehrten Mitglieder endete die harmonisch verlaufene Versammlung.
(Bericht: Alois Huber)

ERSTKOMMUNIONFEIER

Die Erstkommunionfeier wurde in der Pfarrei dem alten kirchlichen Brauch entsprechend am Weißen Sonntag gehalten. An diesem Höhepunkt im Glaubensleben der jungen Christen nahm die gesamte Pfarrgemeinde regen Anteil.

Zwei Mädchen und fünf Knaben waren im Unterricht und in der Kommuniongruppe sorgsam auf diesen Tag vorbereitet worden. Ihre Arbeiten hatten sie in Bildern in der Kirche dokumentiert. Mit einer Dankandacht in der Pfarrkirche fanden die kirchlichen Feierlichkeiten ihren würdigen Abschluß.
(Bericht und Foto: Helmut Rasch)

SCHÖNBERGER JUGENDFEUERWEHR - BAYERISCHER VIZEMEISTER

Einen großen Erfolg konnte die Jugendfeuerwehr beim Landesentscheid erzielen. Die von Jugendwart Christian Huber und seinem Stellvertreter Martin Peteratzinger in zahlreichen Übungen hervorragend ausgebildete Mannschaft konnte bei den in Wendelstein, Landkreis Roth, ausgetragenen Wettkämpfen hinter der Mannschaft von Taufkirchen den zweiten Platz belegen.

Das hervorragende Ergebnis der Mannschaften aus dem Landkreis wurde durch den 5. Platz der Oberneukirchener Jugend abgerundet. Die Mannschaft mit Bauer Karl-Heinz, Denk Thomas, Hanika Andreas, Hoferer Franz, Kleindienst Thomas, Leitl Josef, Leitl Stefan, Maierhofer Andreas, Obermeier Reinhard und Reichl Gerhard hat sich damit für die Deutsche Meisterschaft, die in Olpe in Nordrhein-Westfalen stattfindet qualifiziert.
Die Gemeinde wünscht dazu den Jugendlichen viel Erfolg.
(Bericht: Helmut Rasch)

ORTSMEISTERSCHAFTEN IM STOCKSCHIESSEN

Bei gutem Wetter konnten die diesjährigen Ortsmeisterschaften der Stockschützen auf den Asphaltbahnen in Eschlbach ausgetragen werden.
Der Leiter der Stockschützenabteilung, Josef Bock, hatte sie zusammen mit Schiedsrichter, Michael Moosner, hervorragend organisiert. In zwei Gruppen boten die 10 Mannschaften in fairer Weise hervorragenden Sport.

In der Vormittagsgruppe konnte sich der Stammtisch Kai nur durch die bessere Spielpunktzahl gegen die Schönberger Feuerwehr durchsetzen. Auf den Plätzen folgten die Feuerwehr Aspertsham, das Sägewerk Schnablinger und die Reservisten.
In der Nachmittagsgruppe waren die Johannesschützen erfolgreich. Die weitere Platzierung lautete Gemeinderat, KSK, SV und Landjugend.

Im Entscheidungsspiel um die Ortsmeisterschaft ließen die Johannesschützen mit Sepp Englbrecht, Josef Denk, Franz Maier und Georg Unterreitmeier dem Stammtisch keine Chance und holten sich mit 6:2 Punkten den Wanderpokal. Diesen konnten sie aus der Hand des Bürgermeisters Otto Senftl in Empfang nehmen.

Nachdem bereits zum dritten Mal in Folge die Johannesschützen den Pokal gewinnen konnten, ist er nun endgültig in deren Besitz übergegangen.
(Bericht und Foto: Helmut Rasch)

AUSFLUG DER ERSTKOMMUNIKANTEN

Der Ausflug der Erstkommunikanten ist bereits zu einer Tradition geworden. Auch heuer wieder hatte Pfarrer Erhard Blassauer die jungen Christen aus den Pfarreien Aspertsham, Lohkirchen und Schönberg dazu eingeladen. Zusammen mit den Eltern und Klaßlehrer Alois Huber, wurde der Wallfahrtsort Altötting mit dem Bus angesteuert. Dort zelebrierte Pfarrer Blassauer eine Heilige Messe, bei der alle Erstkommunikanten zum Tisch des Herren gingen. Zur religiösen Erbauung wurde anschließend ein Marienfilm angeschaut.

Den Nachmittag verbrachten die Teilnehmer in Burghausen. Dort war die Besichtigung der Burg und des Stadtmuseums Ziel des Ausfluges.
Bereichert an religiösen und weltlichen Erinnerungen kamen alle wohlbehalten gegen Abend in ihre Heimatpfarreien zurück.
(Bericht: Helmut Rasch)

Gemeinde

Zangberg

AUSZUG AUS DER GEMEINDERATS-SITZUNG VOM 27.04.1992

Bauanträge

Einstimmig genehmigt wurden der Bauantrag vom Kloster St. Josef über den Einbau eines Aufzuges und der Sanierung der Küche in Zangberg; der Bauantrag von Susanne und Ingo Niller über den Neubau eines Zweifamilienhauses am Klosterpark (mit Einschränkungen) und der Bauantrag von Frau Maria und Herrn Rupert Westermeier, Garagenneubau.
Auch den von Herrn Sebastian Huber gefertigten Bauantrag über den Neubau eines Bauhofes hat der Gemeinderat befürwortet. Der noch fehlende Freiflächengestaltungsplan wird nachgereicht.

Bestätigung der Kommandanten

Herr Siegfried Mailhammer wurde als Kommandant der Freiwilligen Feuerwehr Zangberg ebenso bestätigt wie sein Stellvertreter, Herr Johann Schiller.

Zweckvereinbarung mit den Gemeinden Ampfing und Oberbergkirchen

Hinsichtlich der Errichtung eines Notverbundes mit der Stadt Waldkraiburg befürwortete der Gemeinderat die Ergänzung der Zweckvereinbarung mit den beiden Gemeinden Ampfing und Oberbergkirchen. Angestrebt wird dabei ein Notverbund in Sachen Wasserversorgung mit der Stadt Waldkraiburg. Die Kosten würden entsprechend auf die drei Gemeinden Ampfing, Oberbergkirchen und Zangberg verteilt.

Beteiligung der Gemeinde an den Innenrenovierungsarbeiten, Pfarrkuratie Zangberg

An den Kosten für die Innenrenovierung in Höhe von 134.870,00 DM beteiligte sich die Gemeinde Zangberg mit rund 40.000,00 DM.

Ortsabrundungssatzung

Der Gemeinderat beschloß die Ortsabrundungssatzung einstimmig. Die Verwaltung wurde beauftragt, das Anzeigeverfahren durchzuführen.

Konzessionsabgabe

In Sachen Konzessionsabgabe wurden zwei Beschlüsse gefaßt. Zunächst wurde der Antrag mit 4:4 Stimmen abgelehnt, auf die Konzessionsabgabe gänzlich zu verzichten. Anschließend wurde mit 5:3 Stimmen beschlossen, künftig auf eine Konzessionsabgabe von den Isar-Amper-Werken in Höhe von 1,5 Pfennig pro Kilowattstunde zu bestehen.

Anschaffung eines Saugers für den Rasenmäher

Mit 5:3 Stimmen beschloß der Gemeinderat die Anschaffung eines Saugers für den Rasenmäher in Höhe von rund 5.000,00 DM zuzüglich Mehrwertsteuer.

HUNDESTEUER 1992

Das Halten eines über vier Monate alten Hundes im Gemeindegebiet Zangberg unterliegt einer gemeindlichen Jahresaufwandsteuer.

Steuerschuldner ist der Halter des Hundes. Hundehalter ist, wer einen Hund im eigenen Interesse oder im Interesse seiner Haushalts- oder Betriebsangehörigen aufgenommen hat.
Als Hundehalter gilt auch, wer einen Hund in Pflege oder Verwahrung genommen hat.

Die Steuer beträgt

für den ersten Hund	40,00 DM
für den zweiten Hund	50,00 DM
für jeden weiteren Hund	100,00 DM

Die Steuer ist um die Hälfte ermäßigt für Hunde, die in Einöden und Weilern gehalten werden.

Wer einen über vier Monate alten, der Gemeinde noch nicht gemeldeten Hund hält, muß ihn unverzüglich der Gemeinde melden.

Der steuerpflichtige Hundehalter soll den Hund unverzüglich bei der Gemeinde abmelden, wenn er ihn veräußert oder sonst abgeschafft hat, wenn der Hund abhanden gekommen oder eingegangen ist.

Die Hundesteuer für das Jahr 1992 wird in den nächsten Wochen von der Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen wie bisher abgebucht.

EIN GROSSES FEST STEHT BEVOR; PFARR- UND DORFFEST BIETET FÜR JEDEN ETWAS

Kulinarische Genüsse, Kunst und Kultur sowie Spiel und Spaß stehen auf dem Programm des dritten Pfarrfestes, verbunden mit einem Dorffest, am **Sonntag, den 12. Juli 1992.**

Zu dessen Vorbereitung und Festlegung von Ablauf und Angebot trafen sich die Spitzen von kirchlicher und politischer Gemeinde sowie die Abordnungen von Organisationen und Ortsvereinen im Jugendheim zu einer Besprechung.

Pfarrkurat Pater Otto Heißig hieß hierzu auch Oberin Schwester Gertrudis Pfeiffer und Bürgermeister Franz Märkl willkommen.
Das Pfarrfest heißt heuer auch Dorffest, weil die Gemeinde den Abschluß der Sanierungsarbeiten in der Hofmark zum Anlaß nimmt, dieses Musterbeispiel der gelungenen Dorferneuerung einzuweihen. Zur Einweihung hat sich auch Prominenz aus München angesagt.

Pfarrgemeinderatsvorsitzender Franz Maier besprach dann die Aufgabenverteilung unter den einzelnen Vereinen und Gruppierungen.

An kulinarischen Genüssen gibt es einen Frühschoppen mit Weißwürsten (KSK), zum Mittagessen eine gegrillte Sau und andere Grillspezialitäten (Feuerwehr), einen Käsestand, Kaffee und Torten im und vor dem Jugendheim (Pfarrgemeinderat) und eine Weinlaube (Kirchenchor).

Zur musikalischen Unterhaltung spielt zum Frühschoppen die Kapelle Weyerer (Kostenübernahme durch die Gemeinde), nachmittags die Rottaler Blaskapelle Oberbergkirchen, und im Cafe spielt am frühen Nachmittag die Isentaler Stubenmusi.

Zahlreiche Spielmöglichkeiten und Belustigungen warten auf klein und groß. Im Bräuhausgarten (gemeindlicher Spielplatz) wird die Hüpfburg des KJR aufgebaut (Betreuung durch die Landjugend) und wird eine Torwand stehen (Sportverein). Der seitliche Ausgang des Spielplatzes wird abgesperrt, so daß die Kinder nicht unbeaufsichtigt auf die Straße laufen können. Zur Sicherheit trägt auch eine Geschwindigkeitsbegrenzung im Kreuzungsbereich bei, die von der Polizei bereits genehmigt ist. Weitere Spielstände sind eine Wurfbude (Schützenverein) und eine Mohrenkopfschleuder (Männergesangverein). Der Kindergarten führt ein Schattenspiel auf.

Natürlich gehören auch Los- und Verkaufsstände dazu. Bei der Tombola (kfd) winkt als Hauptpreis ein Fahrrad, und am Flohmarktstand (kfd) gibt es für Liebhaber alter Sachen so manches seltene Stück zu erstehen. Der Kindergarten plant einen Bastelstand.

Die Besonderheit beim Pfarr- und Dorffest wird wieder die kulturelle Komponente sein. Barocke Baukunst und prächtige Gemälde sind bei Führungen durch die Prunksäle des Klosters St. Josef, den Ahnen- und Fürstensaal (durch Oberin Mutter Gertrudis) zu bewundern. Im Schulhaus richtet Amateurfunker Ewald Kirmaier eine betriebsfertige Funkstation ein. Ferner gibt es eine Jagdtrophäenschau (Jagdvorsteher Georg Rauscheder) und eine Bienenausstellung (Josef Gründl) und die Gemeinde dokumentiert die Maßnahmen der Dorferneuerung. Die Hofmark entlang stellt der "Eicher-Club" alte Traktoren auf. Durch diese kulturellen Beiträge unterscheidet sich das Zangberger Fest von anderen Festen. Sie haben bei den zwei Vorgängern zahlreiche Besucher von auswärts zu einem Besuch veranlaßt.

Einen wesentlichen Anteil zum Gelingen trägt das Wetter bei. Es bestand Übereinstimmung darüber, daß das Fest auch bei schlechten Wetter stattfinden muß. Für diesen Fall besteht ein Notplan mit verringertem Angebot an Belustigungen. Die Bewirtung wird dann in der Mehrzweckhalle verlegt; die Ausstellungen im Schulhaus und die Klosterführungen bleiben bestehen.

Der vorläufige Programmablauf sieht wie folgt aus:
Um 9.00 Uhr ist Festgottesdienst (kirchenmusikalische Gestaltung: Kirchenchor), um 10.00 Uhr Einweihung der Straßen und Plätze der Hofmark, anschließend Bieranstich und Frühschoppen mit Konzert sowie allgemeine Festeröffnung.

Der Erlös des Festes dient der Bestreitung des Eigenanteils der Pfarrkuratie an den Kosten der Innenrenovierung der Kloster- und Kuratiekirche. Die Gemeinde verzichtet auf einen Anteil am Erlös.
(Bericht: Günther Thalhammer)

MITTEILUNG DER JAGDGENOSSENSCHAFT

Für alle Jagdgenossen aus Zangberg steht die Gartenfräse mit Mähwerk zur Verfügung.
Wie in der letzten Jagdversammlung beschlossen wurde, ist der Standort bei Georg Wittmann in Unterkiefering.

Zur Aufkiesung der freien Feld- und Waldwege aller Jagdgenossen ist der Straßenkies bei Georg Wimmer in Mettenheim abzuholen.
Zuerst muß, wegen der Zuteilung über die beanspruchte Kiesmenge, der Vorstandschaft ein Plan des jeweiligen Feld- und Waldweges vorgezeigt werden.

SOMMERNACHTSBALL

Der Fanclub Zangberg veranstaltet am 27. Juni 1992 seinen Sommernachtsball im Garten vom Gasthaus Sedlmayr.

Für Musik und gute Laune sorgt die international bekannte und beliebte Band "Enderbyrds".

Es erwarten Sie wieder viele Überraschungen und eine reichhaltige Tombola.
Die ganze Bevölkerung ist dazu herzlichst eingeladen.

VORANZEIGE: LANDESGARTENSCHAU IN INGOLSTADT

Die Frauengemeinschaft plant für Samstag, den 15. August 1992 (Mariä Himmelfahrt) einen Ausflug zur Landesgartenschau in Ingolstadt (zur Rosen- und Dahlienblüte).
Mitfahren können alle Interessenten, auch Nichtmitglieder, Männer und Kinder.

Der Fahrpreis beträgt ca. 15,00 DM, der Eintritt für Gruppen 10,00 DM.
Anmeldungen nimmt ab sofort die kfd-Vorsitzende, Gisela Thalhammer, entgegen (Telefon: 1245). Der Bus fährt nur bei genügend großer Teilnehmerzahl.

25 JAHRE SPVGG ZANGBERG

Die Spielvereinigung Zangberg feiert heuer im kleinen Rahmen ihr 25-jähriges Bestehen.

Aus diesem Anlaß findet an Pfingsten (Samstag, 07.06.1992 und Sonntag, 08.06.1992) ein Fußball-Pokalturnier mit folgenden Mannschaften statt:

SV Aschau, TSV Gars, TSV Neumarkt-St.Veit, SpVgg Zangberg

Anläßlich der Pokalverleihung am Pfingstsonntag um 19.30 Uhr im Vereinslokal Sedlmayr werden verdiente Mitglieder und Mitarbeiter der SpVgg geehrt. Dieser Abend soll auch dazu dienen, alte Freunde aus 25 Jahren SpVgg Zangberg wiederzusehen und ein paar nette und gesellige Stunden in Zangberg zu verbringen.
Zum Tanz und zur Unterhaltung spielen die "Bahamas".

Neben allen aktiven und passiven Mitgliedern sind auch ehemalige Mitglieder und Spieler und natürlich die gesamte Bevölkerung recht herzlich eingeladen.

ROSENKRANZ DER FRAUENGEMEINSCHAFT

Die Katholische Frauengemeinschaft betet ab Juni bis Oktober wieder in den beiden Filialkirchen Palmberg und Weilkirchen im 14-tägigen Abstand den Rosenkranz. Am ersten Mittwoch im Monat in Weilkirchen und am dritten Mittwoch des Monats in Palmberg, um 19.30 Uhr finden diese jeweils statt. Dazu sind alle zum Mitbeten eingeladen.

NACHRICHTEN VON DER FREIWILLIGEN FEUERWEHR ZANGBERG

FEUERWEHR-NACHWUCHS BEREITS AKTIV

Ein freudiges Ereignis konnte die Freiwillige Feuerwehr Zangberg im Monat Mai verbuchen. Von 6 Jugendlichen, die im vergangenen bzw. diesem Jahr 14 Jahre alt geworden sind bzw. werden, haben sich fünf dazu ent-

schlossen, Mitglied der Zangberger Jugendfeuerwehr zu werden.

Kommandant Siegfried Mailhammer nahm die Jugendlichen Martin Bock, Henning Bombös, Ekkehard Giesecke, Martin Löw und Armin Spinnler bei der Feier des 20-jährigen Jubiläums der Jugendfeuerwehr per Handschlag in die Mannschaft auf.

Bereits zuvor leisteten die neuen Feuerwehrmänner ihre erste Übung ab. Sie zeigten dabei mit großem Engagement und viel Teamgeist, daß sie den Herausforderungen des Feuerwehralltags gewachsen sind. Die Übung mit den Handsprechfunkgeräten "FLORENTINE" ist der erste Schritt im Kennenlernen der Geräte und Ausrüstung, um dann in etwa vier Jahren als Feuerwehrmann der Bevölkerung Schutz und Hilfe bei Unglücksfällen zu bieten.

So gab es auch bei der anläßlich des Jubiläums der Jugendfeuerwehr veranstalteten Wassersuchwanderung viel Neues und Interessantes für die jungen Männer zu sehen. Bereits bei den Vorbereitungen und beim Aufbau halfen sie kräftig mit, was zeigt, wie gut sie sich in die Mannschaft eingefügt haben.

Die Zangberger Jugendfeuerwehr ist damit zu einer der größten des Landkreises angewachsen. Was diese Tatsache wert ist, werden wir alle wohl erst in einigen Jahren sehen. Denn wenn andere Feuerwehren kleiner Gemeinden daran denken müssen, sich aufzulösen, wird es in Zangberg dank dauerhaft guter Jugendarbeit auch noch in Jahrzehnten eine hervorragende Truppe zum Schutz bei Bränden, Verkehrs- und Umweltunfällen geben.
(Bericht: Dieter Trost)

JUGEND IN HOCHFORM

In bestechender Form zeigte sich die Jugendfeuerwehr bei der Wassersuchfahrt am 26. April in Heldenstein.
Unter 54 teilnehmenden Mannschaften aus dem gesamten Landkreisgebiet, erreichten Franz Buchner, Florian Loserth, Markus Maier und Alfred Zeiler den hervorragenden vierten Platz. Hätte man nicht versehentlich eine Station ausgelassen, wäre sogar der erste Platz möglich gewesen, sagte 2. Jugendwart Hans Huber in der darauffolgenden Übung.

Angesichts dieser Leistungen ist es direkt zu bedauern, daß die Zangberger Jugendmannschaft bei der Wassersuchwanderung in Zangberg nicht antreten darf.
(Bericht: Dieter Trost)

NEUE FÜHRUNG SCHON IM BILDE

Bereits einen Monat nach ihrem Amtsantritt begannen die neuen Kommandanten, sich für die Tätigkeit als Leiter einer Feuerwehr zu qualifizieren.

Vom 11. bis 15. Mai 1992 nahmen sie an einem Lehrgang in der Staatl. Feuerwehrschule Regensburg teil, um sich die notwendigen Kenntnisse anzueignen. Insgesamt zwei dieser Kurse sind zu bestreiten, um die Voraussetzungen des Gemeinderatsbeschlusses für die Bestätigung von Siegfried Mailhammer und Hans Schiller in ihren Ämtern als erster und zweiter Kommandant zu erfüllen.

So ist für die Bevölkerung der Gemeinde bereits nach derart kurzer Zeit seit dem Schnitt in der Feuerwehrführung eine qualifizierte und erstklassige Hilfeleistung sichergestellt. Dies ist nicht zuletzt auch der Gemeinde Zangberg zu verdanken, für die Bürgermeister Franz Märkl in diesem Jahre bereits vier Gruppenführerlehrgänge bewilligt hatte. Die zwei noch verbleibenden Lehrgänge werden aller Voraussicht nach vom Jugendwart und Pressesprecher belegt.
(Bericht: Dieter Trost)

VG-HUFEISEN-TURNIER

Das Hufeisen-Turnier der Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen findet am Pfingstmontag, den 08.06.1992, am Sportplatz in Zangberg statt.
Beginn ist um 14.00 Uhr. Jede Gemeinde der Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen stellt zwei Mannschaften.

Anschließend findet die Verleihung des Wanderpokal im Gasthaus Sedlmayr statt.

Die Hufeisenfreunde Zangberg danken den Ortsvereinen von Lohkirchen recht herzlich, daß sie bereit waren ihren Termin (traditionelles Hufeisenturnier der Ortsvereine) zugunsten des VG-Hufeisen-Turniers in Zangberg zu verschieben.

BÜRGERVERSAMMLUNG 1992

Sehr ruhig und sachlich verlief die Bürgerversammlung 1992 der Gemeinde Zangberg, am Donnerstag, den 30. April 1992 von 20.00 Uhr bis 22.45 Uhr in der Gastwirtschaft Sedlmeyr.

Bürgermeister Märkl begrüßte vorweg Herrn MdL Nikolaus Asenbeck, zweiten Bürgermeister Zandl und die Mitglieder des Gemeinderats, Herrn Günther Thalhammer in seiner Funktion als Vertreter der Presse, den neuen Schulleiter, Herrn Hattenberger, mit seiner Gattin, Herrn Architekten Keyler, Frau Baumann und Herrn Kitzeder von der Verwaltungsgemeinschaft, und besonders all diejenigen, die erstmals an einer Bürgerversammlung in Zangberg teilnehmen.

Vorweg - Gesamtsituation der Gemeinde Zangberg

Die Gemeinde Zangberg, so Bürgermeister Märkl, ist derzeit nahezu schuldenfrei. Das restliche Darlehen wird durch ein Guthaben auf dem Konto mehr als ausgeglichen. Der Schuldenstand dürfe den Gemeinderat aber nicht blenden. Große Brocken, wie z.B. die Errichtung der Schule, des Bauhofes, des Abfallhofes, weitere Maßnahmen in der Dorferneuerung, stehen an.

Zahlen aus dem Haushalt 1991

Ausführlichst berichtete Bürgermeister Märkl über den Rechnungsabschluß des Jahres 91. Der Verwaltungshaushalt schloß im Jahr 91 mit 1.024.731,32 DM, der Vermögenshaushalt mit 506.437,02 DM. Die Zuführung zum Vermögenshaushalt lag erfreulicherweise weit über dem geplanten Ansatz, nämlich bei 263.175,77 DM. Dem Schuldenstand zum 31.12.1991 von rund 38.000.-- DM standen Rücklagen von 77.000.-- DM gegenüber. Als wichtigste Einnahmen des Verwaltungshaushalts nannte er die Realsteuern mit rund 126.000.-- DM, die Einkommensteuer mit 262.000.-- DM, Schlüsselzuweisungen mit 358.000.-- DM und die Grunderwerbssteuer mit rund 10.000.-- DM. An Gebühren nahm die Gemeinde rund 68.000.-- DM ein, Mieten und Pachten rund 30.000.-- DM. Der Anteil aus dem Einkommen der Kraftfahrzeugsteuer lag bei 42.000.-- DM.

Diesen Einnahmen standen an Ausgaben insbesondere gegenüber:
Kreisumlage (210.000.-- DM), VG-Umlage (105.000.-- DM), Gewerbesteuerumlage (11.000.-- DM), Personalausgaben (125.000.-- DM), Versicherungen (10.000.-- DM), Ausgaben für die Feuerwehr (10.000.-- DM), Ausgaben für die Schule (16.000.-- DM), Schulverbandsumlagen (24.000.-- DM), Straßenunterhalt (40.000.-- DM), Schulmiete (24.000.-- DM), Personalkosten Kindergarten (25.000.-- DM), Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung (80.000.-- DM), Unterhalt der Mehrzweckhalle (11.000.-- DM) und Schülerbeförderung (30.000.-- DM).

Im Vermögenshaushalt ragen bei den Einnahmen heraus:
Zuführung vom Verwaltungshaushalt (263.000.-- DM), Investitionspauschale (10.000.-- DM), Zuweisung für den Ausbau der Ortsdurchfahrt (160.000.-- DM), Erschließungsbeiträge (10.000.-- DM), Zuweisung des Staates für den Schwingboden (30.000.-- DM), Entnahme aus der Rücklage (30.000.-- DM)

Die wichtigsten Ausgaben des Vermögenshaushalts:
Ortsgestaltung (20.000.-- DM), Friedhofserweiterung (63.000.-- DM), Erstellung von Geh- und Radwegen (205.000.-- DM), Wasserversorgung (130.000.-- DM), Kläranlage (31.000.-- DM), Zuschuß Renovierung Kirche und Kloster (28.000.-- DM) und Tilgung (17.000.-- DM).

Zahlen aus der allgemeinen Verwaltung

Der Gemeinderat hatte sich in 11 Sitzungen mit insgesamt 96 Tagesordnungspunkten (82 davon öffentlich, 14 davon nichtöffentlich) zu befassen. Von insgesamt 24 Bauanträgen betrafen 14 reine Wohnungen. Im Standesamt waren lediglich 2 Geburten und 3 Eheschließungen zu beurkunden, leider aber 31 Sterbefälle. In der Gemeinde wohnten zum 31.12.1991 insgesamt 907 Personen, davon 842 mit Haupt- und 65 mit Nebenwohnsitz.

Wasserversorgung

Bürgermeister Märkl führte aus, daß die Gemeinde, bezogen auf das gesamte Gemeindegebiet, einen vorzeitigen Baubeginn genehmigt bekommen habe. So könne die Gemeinde, je nach Bedarf, das Leitungsnetz erweitern. Wie bekannt, ist mit den Gemeinden Ampfing und Oberbergkirchen geplant, gemeinsam einen Hochbehälter zu errichten. Zwischenzeitlich wird ein Verbund mit der Stadt Waldkraiburg angestrebt. Dadurch wird der Hochbehälter zwar nicht ersetzt, aber zumindest in naher Zukunft kann der Bau hinausgeschoben werden. Darüberhinaus bietet der Verbund mit der Stadt Waldkraiburg eine weitere Sicherheit in der Wasserversorgung. Die Gemeinde Zangberg müsse sich, wie auch beim Hochbehälter, bei der Verwirklichung des Wasserverbundes mit einem Anteil von ca. 10 - 15 % beteiligen. Für die künftige Entwicklung der Gemeinde Zangberg ist sowohl der Hochbehälter als auch der Wasserverbund mit der Stadt Waldkraiburg unabdingbar.

Abwasserbeseitigung

Die Gemeinde Zangberg hat mit der Sanierung der Kläranlage alles derzeit mögliche getan. In naher Zukunft steht der Zusammenschluß der beiden Klärbecken Palmberg und Zangberg noch an. Leider wird derzeit diese Maßnahme nicht bezuschußt, obwohl es zunächst so aussah. Aufgrund neuerer gesetzlicher Bestimmungen müssen die Kanalleitungen regelmäßig untersucht werden. Gemeinsam mit den anderen Gemeinden der Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen wird ein entsprechender Auftrag ausgeschrieben. Auch das Labor zur Untersuchung der Abwasser, so der Vorsitzende, konnte schon in Betrieb genommen werden.

Abfallhof

Die Genehmigung des Abfallhofes steht noch aus. Sobald die Genehmigung vorliegt, wird die Gemeinde den Abfallhof errichten. Ärger gibt es, so Bürgermeister Märkl, mit dem Foliencontainer. Diesen Container verwechseln wohl viele Bürger mit einer "Sperrmülltonne". Es ist unglaublich, so Bürgermeister Märkl, was in diese Container alles hineingeworfen werde.

Volksentscheid "Das bessere Müllkonzept"

Auch nach diesem Volksentscheid muß das Motto wohl lauten: Müll vermeiden! Bürgermeister Märkl appelliert an die Anwesenden, bereits beim Einkauf die Augen aufzumachen und sich für verpackungsarme Produkte auszusprechen.

A 94

Ins Gespräch bringt der Vorsitzende auch den derzeitigen Stand in Sachen BAB 94. Er habe immer schon gesagt, wer sich für die Nordtrasse in unserem Bereich ausspreche, sei gegen die Autobahn insgesamt. Favorit sei wohl die Trasse Mitte, so auch die neuesten Aussagen des Chefs der Autobahndirektion Südbayern.

Konzessionsabgabe

Zunächst geht Bürgermeister Märkl auf den Hintergrund der Konzessionsabgabe ein. Er erinnert, daß der Bayerische Gemeindetag seit Jahrzehnten für

eine Konzessionsabgabe für alle Gemeinden kämpfe, nachdem bis vor kurzem nur einige Gemeinden in den Genuß dieser Abgabe gekommen sind. Die Gemeinde habe sich zunächst, so Bürgermeister Märkl, für die Konzessionsabgabe ausgesprochen. Es sei auch mehr oder weniger Verpflichtung der Gemeinde, daß sie nach haushaltsrechtlichen Grundsätzen erst alle Einnahmequellen ausschöpfe, bevor sie zur Finanzierung der Ausgaben Darlehen aufnehme. Aufgrund eines Antrags des Bauernverbandes hat sich der Gemeinderat in der letzten Sitzung für eine Verminderung der Konzessionsabgabe von 2,6 Pfennig pro Kilowattstunde auf 1,5 Pfennig pro Kilowattstunde ausgesprochen, nachdem unmittelbar vor diesem Beschluß ein Verzicht auf die Konzessionsabgabe mit 4 zu 4 Stimmen abgelehnt wurde. Kritik übte Bürgermeister Märkl in dieser Angelegenheit auch hinsichtlich des Verhaltens des Wirtschaftsministeriums, das den Schwarzen Peter mehr oder weniger auf die Gemeinden abgewälzt habe.

Friedhofserweiterung Palmberg

Bürgermeister Märkl führte dazu aus, daß sich die Gemeinde in dieser Angelegenheit lange Zeit von der Kirchenverwaltung an der Nase herumführen ließ. Mit der Straßenverlegung hat die Gemeinde nunmehr eine verbesserte Situation geschaffen. Der Wunsch der Kirchenverwaltung war es, die Straße mitten durch den Friedhof zu führen. Das wiederum fand die überwiegende Mehrheit im Gemeinderat unsinnig.

Das Mesnerhaus, so Bürgermeister Märkl, gehört nicht der Gemeinde, sondern der Kirchenstiftung. Viele Bürger haben ihn schon angesprochen und gefragt, warum dieses Gebäude nicht weggerissen werde. Die Verantwortung für dieses Gebäude liegt aber in Händen der Kirchenstiftung. Wenn das Mesnerhaus nicht zu einem vernünftigen Preis an die Gemeinde verkauft wird, wird die Kirchenverwaltung auch für die dringend notwendige Renovierung der Friedhofsmauer von der Flurbereinigungsdirektion keinen Zuschuß erhalten. Diese Aussage wurde unmißverständlich vom Präsdidenten der Flurbereinigungsdirektion München, Herrn Eixenberger, gemacht. Er, Bürgermeister Märkl, habe sich nachhaltig für den Zuschuß in Höhe von 65 % für die Sanierung der Friedhofsmauer eingesetzt. Dieser Zuschuß wurde letztlich auch zugesagt. Insoweit könne er deshalb nicht verstehen, daß die Kirchenverwaltung hier untätig bleibt.

Auch wollte die Gemeinde eine Verbesserung der Zufahrt in den Friedhof erreichen. Doch auch von dieser Verbesserung ließ sich die Kirchenverwaltung nicht überzeugen.

Ortsmitte

Die Planung der Ortsmitte im Rahmen der Dorferneuerung kam leider ins Stocken, nachdem es zur Zeit scheint, daß die Gemeinde das sogenannte Thaller-Grundstück doch erwerben könne.

Ausbau der Hofmark, des Klosterparkplatzes, der Einfahrt zum Kloster und Renovierung der Klostermauer

Allein der Ausbau der Hofmark erfolge unter der Regie der Gemeinde Zangberg. Die Kosten für den Klosterparkplatz, die Einfahrt zum Kloster und auch für die Klostermauer müssen aber vom Kloster selbst getragen werden; natürlich werden auch hier Zuschüsse von der Flurbereinigung bezahlt.

Ohne Zweifel ist diese Baumaßnahme insgesamt eine Aufwertung für das Dorf Zangberg.

Bei dieser Gelegenheit bedankt sich Bürgermeister Märkl auch bei allen Anliegern, die doch ziemlich lang die Unannehmlichkeiten, die so eine Baumaßnahme mit sich bringt, ertragen mußten.

In kurzen Zügen streift Bürgermeister Märkl anschließend den geplanten Ausbau der Wiesenstraße, die bevorstehende Abrechnung der beiden Staatstraßen mit den Geh- und Radwegen. Er erwähnt seinen Ärger mit der Deutschen Bundespost wegen der Weiterverlegung des Kabelfernsehens. Außerdem spricht er die Fertigstellung des Dorferneuerungsplanes durch Herrn Architekten Keyler an. Erfreulich groß, so Bürgermeister Märkl, war der Andrang zu den einzelbetrieblichen Förderungen im Rahmen der Dorferneuerung.

Voraussichtlich müsse im kommenden Schuljahr die erste Klasse geteilt werden. Dann wäre es sinnvoll, wenn die beiden ersten Klassen jeweils am Ort, sei es in Oberbergkirchen oder auch in Zangberg, bleiben können.

Unerfreulich, so Bürgermeister Märkl, sei die Tatsache, daß immer mehr Fahrzeuge auf öffentlichen Grünflächen parken. Dies verwundert umsomehr, als über 160 öffentliche Parkplätze zur Verfügung stehen. Mit den privaten Parkplätzen erhöht sich die Zahl sogar auf über 250.

Im Anschluß daran informierte Bürgermeister Märkl über verschiedene Personaländerungen. So hat Herr Schiller, ein weiterer Gemeindearbeiter, begonnen. In der Verwaltungsgemeinschaft ist Herr Obermaier ausgeschieden. Frau Baumann, in der Geschäftsstelle für das Paß- und Meldewesen zuständig, übernimmt auch die Anlaufstelle in Zangberg. Im Schulbereich hat Herr Thalhammer die Teilhauptschule Oberbergkirchen/Zangberg in Richtung Ampfing verlassen. Neuer Schulleiter ist Herr Hattenberger aus Kraiburg. Erst kürzlich ist Herr Siegfried Meilhammer zum neuen Feuerwehrkommandanten und Herr Johann Schiller zu seinem Stellvertreter gewählt worden.

In die Zukunft schauend spricht Bürgermeister Märkl die Fertigstellung der Hofmark an, die Abrechnung der beiden Staatsstraßen mit den Geh- und Radwegen, die Friedhofserweiterung Palmberg, die Errichtung des Bauhofes und die Errichtung des Abfallhofes, den Bau der neuen Schule und verschiedene Maßnahmen im Rahmen der Dorferneuerung.

Recht herzlich bedankt sich Bürgermeister Märkl bei allen Vereinen, vor allen Dingen für die engagierte Jugendarbeit. Er bedankt sich bei Herrn Thalhammer für die Pressearbeit, beim Personal der Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen für die gute Zusammenarbeit, ebenso bei den Gemeindearbeitern. Ferner bedankt er sich bei Landtagsabgeordneten Nikolaus Asenbeck, bei den Mitgliedern der Teilnehmergemeinschaft Dorferneuerung Zangberg, allen voran Herrn Architekten Keyler, beim zweiten Bürgermeister und den Mitgliedern des Gemeinderats für die jederzeit gute Zusammenarbeit und schließlich bei allen freiwilligen Helfern in der Gemeinde.

Zwei, drei Wortmeldungen betrafen die Konzessionsabgabe. Darüberhinaus rechtfertigten einige Anwesenden das Verhalten der Jagdgenossenschaft in bezug auf den Unterhalt von Gemeindeverbindungsstraßen. Ein Gemeindebürger wollte wissen, ob in Zangberg auch künftig für Einheimische Grundstücke zur Verfügung stehen. Unter anderen wurde auch die Frage gestellt, ob der Schulhausbau sinnvoll wäre. Dem entgegneten sowohl der Vorsitzende als auch MdL Nikolaus Asenbeck mit einem eindeutigen "Ja". Die Schule sei aus dem Dorf nicht wegzudenken.

Ungewöhnlich war die Frage eines Bürgers, warum die Gemeinde im Bereich Wasserversorgung und Abwasserbeseitigung keine kostendeckenden Gebühren erhebe.

Was ist los im Juni ?

Oberbergkirchen

04.06. Do. Frauenrunde, Kaltes Büfett, 20.00 Uhr, Gasthaus Schmidwirt
13.06. Sa. VG-Fußballturnier des SVO, anschließend Bierfest
15.06. Mo. Flurfahrt des BBV-Ortsverbandes Irl ab 19.00 Uhr, Gasthaus Ottenloher Irl
21.06. So. Bachfest des Hütt'nclubs in Höhfurth
27.06. Sa. Hallenfest der FFW Oberbergkirchen, Niedermeierhalle in Loipfing
28.06. So. Namenstagsfeier mit Mittagstisch, Gasthaus Ottenloher

Lohkirchen

04.06. Do. Treffen der Mutter-Kind-Gruppe im Feuerwehrheim, von 9.00 - 10.30 Uhr
05.06.-Fr.-
08.06. Mo. Pfingstzeltlager der Jugendfeuerwehr im FAZ Mühldorf
07.06. So. Hufeisenturnier der Ortsvereine, Beginn: 13.00 Uhr
10.06. Mi. Gruppenstunde der KLJB, 19.30 Uhr, Feuerwehrheim
14.06. So. Teilnahme der Böllerschützen an der Schützenfahnenweihe in Velden
20.06. Sa. Hallenfest der FFW in der Zimmerei Aimer, Brodfurth, Beginn: 20.00 Uhr
25.06. Do. Treffen der Mutter-Kind-Gruppe im Feuerwehrheim, von 9.00 - 10.30 Uhr
26.06. Fr. Sonnwendfeier der JU am Sportplatz, Beginn: 19.30 Uhr
27.06.-Sa.-
28.06. So. Fahrt der Böllerschützen nach Hermagor (Kärnten)
30.06. Di. Kameradschaftsabend der FFW, Gasthaus Stürzer, Lohkirchen, Beginn: 20.00 Uhr
01.07. Mi. Informationsveranstaltung wegen Fernmeldeturm, Gasthaus Spirkl, Hinkerding, Beginn: 19.30 Uhr

Herausgeber:
Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen
Verantwortlich für den Inhalt:
Geschäftsstelle der Verwaltungsgemeinschaft Oberbergkirchen,
Hofmark 28,
8261 Oberbergkirchen,
Tel. 08637/851

Schönberg

09.06. Di. Gruppenstunde der KLJB Oberbergkirchen in Schönberg, 19.30 Uhr im Pfarrheim
10.06. Mi. Radltour des SV 86
13.06. Sa. Ausflug der Frauengemeinschaft
13.06. Sa. VG-Fußballturnier des SVO in Oberbergkirchen, anschließend Bierfest
16.06. Di. Training der KLJB für das Fußballturnier der Landjugend in der VG, Beginn 19.30 Uhr am Sportplatz
19.06. Fr. Sonnwendfeier in Eschlbach
21.06. So. Gründungsfest der FFW Wang
24.06. Mi. Radltour des SV 86
26.06. Fr. Radltour der KLJB nach Gantenham, Abfahrt vom Dorfplatz um 19.00 Uhr
27.06.-Sa.-
28.06. So. 25-Jahrfeier der Reservisten
28.06. So. Die KLJB beteiligt sich am 25-jährigen Gründungsfest der Reservisten

Zangberg

02.06. Di. Sprechtag - Dorferneuerung, von 16.00 Uhr - 18.00 Uhr, Mehrzweckhalle
06.06.-Sa.
07.06. So. Pokalturnier der Senioren, 25 Jahre SpVgg
08.06. Mo. VG-Hufeisen-Turnier, Beginn: 14.00 Uhr, am Sportplatz, Zangberg
14.06. So. Radltour der KLJB
22.06. Mo. Flurbegehung BBV, Treffpunkt Söll, 19.00 Uhr
25.06. Do. Gruppenstunde der KLJB im Jugendheim um 19.30 Uhr
27.06. Sa. Sommernachtsball des Fanclubs Zangberg im Garten vom Gasthaus Sedlmayr
30.06. Di. Kegeln der KLJB im Pfarrheim Ampfing, 19.00 Uhr

Weißes Recyclingpapier aus 100% Altpapier hergestellt!